

Zürich und Münchenstein, 28. August 2022 *Zurich et Münchenstein, le 28 août 2022*

Tätigkeitsbericht 2021 – Rapport d'activités 2021



Abb. 1-2: Im zweiten Corona-Jahr 2021 konnten die Schweizer Naturzentren ihren Betrieb mit Schutzmassnahmen aufrechterhalten. Auch das Netzwerk Schweizer Naturzentren konnte seine Jahresversammlung im November 2021 durchführen (oben). Das BirdLife-Naturzentrum La Sauge feierte im August 2021 sein 20-jähriges Jubiläum (unten).

Fig. 1-2 : Durant la deuxième année Corona 2021, les centres nature suisses ont pu maintenir leurs activités en prenant des mesures de protection adéquates. Le réseau des centres nature suisses a également pu tenir son assemblée annuelle en novembre 2021 (en haut). Le centre nature BirdLife de La Sauge a fêté son 20e anniversaire en août 2021 (en bas).

Das Wichtigste in Kürze

Das zweite Corona-Jahr 2021 war für die Naturzentren wiederum mit grossen Einschränkungen und einem riesigen Mehraufwand verbunden. Immerhin gab es keinen erneuten Lockdown (außer bei im Winter geöffneten Zentren), und die Zentren konnten durchgehend Besucherinnen und Besucher empfangen. Das Netzwerk Schweizer Naturzentren (NSNZ) unterstützte die Zentren wiederum mit Informationen und Schutzkonzepten.

1. Vernetzung der Naturzentren untereinander und mit weiteren nationalen sowie internationalen Partnern

- 34 von 36 Naturzentren haben den Mitgliederbetrag bezahlt.
- Erneut lag der Schwerpunkt der regelmässigen E-Mail-Informationen des NSNZ an die Zentren bei den Corona-Informationen mit verschiedenen Schutzkonzepten.
- Zwar konnten die Naturzentren ab Anfang März ihre Türen öffnen. Der Bundesrat beschloss auf Grund der aktuellen Pandemie-Situation immer wieder neue Regeln mit Zutrittsbeschränkungen, Zertifikatspflicht oder Maskenpflicht, was dauernde Anpassungen nötig machte.
- Sieben Naturzentren beteiligten sich an der WWF-Silviva-Aktion «Draussen unterrichten».
- Die Zusammenarbeit mit SILVIVA wurde weitergeführt.
- Der Westschweizer Teil des RSCN hat sich organisiert und regelmäßige Treffen zu spezifischen Themen im Zusammenhang mit den Aktivitäten der Naturzentren ins Leben gerufen.
- 2021 konnte die im letzten Jahr verschobene Delegiertenversammlung des NSNZ im BirdLife-Naturzentrum Klingnauer Stausee durchgeführt werden. An der DV vom 11. November 2021 nahmen 16 Zentren und 19 Personen teil. Im administrativen Teil beschloss die Versammlung eine Statutenrevision, damit in ausserordentlichen Fällen eine elektronische DV statutenkonform ist. Die Teilnehmenden diskutierten Möglichkeiten zur Sichtbarmachung des Netzwerks in den Zentren, den Einbezug von zwei aktuellen Themen (Biodiversität, Klimawandel) in die Arbeit der Zentren und den Austausch der Zentren untereinander.
- Die Fachkonferenz Umweltbildung, deren Mitglied das NSNZ ist, führte eine Tagungen zur Umweltbildung in den Schweizer Lehrplänen durch.

2. Förderung der Zusammenarbeit sowie des Informations- und Erfahrungsaustausches

- Im Berichtsjahr füllten die Naturzentren die Statistik mit den Zahlen von 2020 aus. Ein paar Ergebnisse: Die 19 Zentren, welche die Statistik ausgefüllt haben, bieten Stellen im Umfang von 4044% fest und 3788% befristet an und haben im 1. Coronajahr rund 160'000 zahlende Eintritte verbucht. Es wurden 1772 Führungen durchgeführt, davon über 700 mit Schulklassen.
- Das Projekt Stelen erhielt durch die Umstände bedingt Verzögerungen, soll aber im kommenden Jahr mit dem Bau des definitiven Prototyps in die Produktionsphase übergeführt werden.

3. Vertretung der Interessen seiner Mitglieder gegenüber Dritten, insbesondere dem Bund

- Beim Vertrag des NSNZ mit dem BAFU, Umweltbildung, betreffend Coaching lief 2021 **das 2. Jahr** des dreijährigen Vertrags. Das NSNZ konnte so mehrere normale Coachings zu CHF 3000 anbieten Kurz-Coachings zu CHF 1000 wurden nicht nachgefragt. Folgende Zentren führten ein coaching durch: Bolle di Magadino, Glarnerland und Vallon d'Allondon.
- Hingegen konnte mit der BAFU-Abteilung Biodiversität und Landschaft nun im zweiten Jahr noch keine Lösung für eine Weiterführung der Unterstützung der Koordinations- und Informationsarbeit des NSNZ gefunden werden. Das bereits 2019 rechtzeitig eingereichte Gesuch hatte einen jährlichen Betrag von Fr. 12'000 (bisher 10'000) für die Jahre 2020-2024 vorgeschlagen. Nachdem letztes Jahr das NSNZ noch über freie Mittel verfügt hatte, die teilweise zur Deckung des fehlenden Beitrags verwendet werden konnten, musste das NSNZ 2021 BirdLife und Pro Natura bitten, die Kosten je hälftig zu übernehmen, was diese verdankenswerterweise auch taten. Da bis Ende 2021 nicht absehbar war, dass vor 2023 eine Lösung gefunden werden könnte, wird sich auch 2022 nichts ändern.

4. Förderung der Öffentlichkeitsarbeit

- 15 (2020: 15) Zentren haben sich an den Tagen der offenen Tür der Schweizer Naturzentren gemäss neuer Formel beteiligt.
- Der Flyer zu den Naturzentren erschien wiederum in einer nachgeführten Ausgabe in Deutsch, Französisch und Italienisch.
- Die grosse Karte des NSNZ mit allen Naturzentren der Schweiz mit direktem Link zu deren Website per QR-Code ist immer aktuell als PDF auf der Website erhältlich.
- Die Website www.naturzentren.ch wurde regelmässig nachgeführt.

- Die Facebookseite wird weiterhin von Nathalie Séchaud (Naturstation Silberweide) betreut.

5. Entwicklung des NSNZ

- Der Vorstand führte 2 Sitzungen durch (24.2. und 17.8.2021 per Web) und eine ausserordentliche betreffend Corona. Der Vorstand setzte sich wie folgt zusammen: Werner Müller (BirdLife Schweiz) Präsident; Thomas Flory (Pro Natura) Vizepräsident; Damien Robert-Charrue (La Maison de la Rivière); Nicola Patocchi (Bolle di Magadino); Petra Zajec (BirdLife-Naturzentrum Klingnauer Stausee).
- Geschäftsführer ist Christoph Frommherz von éducation21. Education21 teilte dem NSNZ mit, dass sie ab 2022 die Geschäftsstelle nicht mehr beherbergen möchten. Education21 hat solche Engagements grundsätzlich überdacht. Der Vorstand beschloss deshalb, die Geschäftsführung des NSNZ ab 1.1.2022 direkt der Einzelirma von Christoph Frommherz in Münchenstein zu übertragen.
- Die Jahresrechnung 2020 schliesst bei Einnahmen von CHF 26'300 und Ausgaben von CHF 30'576 (inklusive Eigenleistungen) mit einem Ausgabenüberschuss von CHF 4276 ab. Die freien Mittel betragen noch CHF 4538.
- Die Revision erfolgt durch Nicolas Dussex (Infozentrum Eichholz) und Stefan Heller (BirdLife-Naturzentrum Neeracherried)

Das NSNZ dankt den Mitgliedern ganz herzlich für ihre wichtige Arbeit und allen Partnern für ihre Unterstützung der Naturzentren und des NSNZ.

Präsident: Werner Müller Vizepräsident: Thomas Flory Geschäftsführer: Christoph Frommherz



Abb 3 und 5: Das Zentrum des Nationalparks in Zernez und das Naturzentrum Silberweide am Greifensee
 Fig. 3 & 4: Le centre d'information du Parc National Suisse à Zernez et le centre Silberweide au Greifensee

Rapport d'activités 2021

L'essentiel en bref

La deuxième année Corona 2021 a de nouveau été synonyme de restrictions importantes et d'un énorme surcroît de travail pour les centres nature. Au moins, il n'y a pas eu de nouvelle fermeture (sauf pour les centres ouverts en hiver) et les centres ont pu accueillir des visiteurs sans interruption. Le Réseau suisse des centres nature (RSCN) a de nouveau soutenu les centres en leur fournissant des informations et des concepts de protection.

1. Mise en réseau des centres nature entre eux et avec d'autres partenaires nationaux et internationaux

- 34 centres nature sur 36 ont payé la cotisation de membre.
- Une fois encore, les informations régulières envoyées par le RSCN aux centres se sont concentrées sur les informations relatives au COVID, avec notamment différents concepts de protection.
- Dès le début du mois de mars, les centres nature ont pu réouvrir leurs portes. En raison de la situation pandémique, le Conseil fédéral a régulièrement décidé de nouvelles règles avec des restrictions d'accès, l'obligation d'obtenir un certificat ou de porter un masque, ce qui a nécessité des adaptations régulières.
- Sept centres nature ont participé à l'action WWF-Silviva "Enseigner dehors".
- La collaboration avec SILVIVA a été poursuivie.
- La partie romande du RSCN s'est organisée et a mis en place des rencontres régulières sur des thèmes spécifiques liés aux activités des centres natures.
- En 2021, l'assemblée des délégués du RSCN, reportée l'année d'avant, a pu avoir lieu au centre nature BirdLife du lac de barrage de Klingnau. Seize centres et 19 personnes ont participé à l'AD du 11 novembre 2021. Un trou sous les voies de train à la hauteur de Tolochenaz a empêché certains participants de sortir de la région lémanique. Pour la partie administrative, l'assemblée a décidé de réviser les statuts afin qu'une AD électronique puisse être conforme aux statuts dans certains cas extraordinaires. Les participants ont discuté des possibilités de rendre le réseau visible dans les centres, de l'intégration de deux thèmes actuels (biodiversité, changement climatique) dans le travail des centres et de l'échange entre les centres.
- La conférence spécialisée en éducation à l'environnement, dont le RSCN est membre, a organisé des journées sur l'éducation à l'environnement dans les programmes scolaires suisses.

2. Promouvoir la coopération et l'échange d'informations et d'expériences

- Au cours de l'année écoulée, les centres nature ont rempli les statistiques avec les chiffres de 2020. Voici quelques résultats: Les 19 centres qui ont rempli les statistiques proposent des postes fixes pour un total de 4044% et de 3788% pour des postes temporaires. Ils ont enregistré environ 160 000 entrées payantes au cours de la 1^{ère} année de la pandémie de COVID. De plus, 1772 animations et visites guidées ont été organisées, dont plus de 700 avec des classes d'école.
- Le projet de stèles a subi des retards dus aux circonstances, mais devrait passer à la phase de production l'année prochaine avec la construction du prototype définitif.

3. Représenter les intérêts de ses membres vis-à-vis de tiers, en particulier de la Confédération

- Le RSCN a un contrat de trois ans (2021-2023) pour le coaching des centres avec l'OFEV, Section Éducation à l'environnement. Le RSCN a ainsi pu proposer plusieurs coachings normaux à CHF 3000. Les coachings courts à CHF 1000 n'ont pas été demandés. Les centres suivants ont effectué un coaching : Bolle di Magadino, Glarnerland et Vallon d'Allondon.
- En revanche, pour la deuxième année consécutive, aucune solution n'a pu être trouvée avec la division Biodiversité et paysage de l'OFEV pour poursuivre le soutien au travail de coordination et d'information du RSCN. La demande déposée à temps en 2019 proposait un montant annuel de 12 000 francs (contre 10 000 jusqu'à présent) pour les années 2020-2024. En 2020, le RSCN disposait encore de fonds qui ont pu être utilisés en partie pour couvrir la contribution manquante. En 2021, le RSCN a dû demander à BirdLife et à Pro Natura de prendre en charge les coûts à parts égales, ce qu'ils ont fait, et nous les en remercions. Comme il n'était pas possible, jusqu'à fin 2021, de prévoir qu'une solution pourrait être trouvée avec l'OFEV avant 2023, rien ne changera en 2022.

4. Promotion du travail de relations publiques

- 15 centres ont participé aux journées portes ouvertes des centres nature.
- Le dépliant sur les centres nature a de nouveau été publié dans une édition mise à jour.
- La grande carte du RSCN avec tous les centres nature Suisse est toujours disponible sur le site web via un lien direct vers leur site web via un code QR

- Le site web www.centre-nature.ch a été régulièrement mis à jour.
- La page Facebook continue d'être gérée par Nathalie Séchaud (Silberweide).
-

5 Développement du RSCN

- Le comité a tenu 2 réunions numérique (24.2. et 17.8.2021) et une réunion extraordinaire concernant le COVID. Le comité était composé comme suit : Werner Müller (BirdLife Suisse) président ; Thomas Flory (Pro Natura) vice-président ; Damien Robert-Charrue (La Maison de la Rivière) ; Nicola Patocchi (Bolle di Magadino) ; Petra Zajec (BirdLife-Naturzentrum Klingnauer Stausee).
- Le secrétaire général est Christoph Frommherz d'éducation21.
- Education21 a fait savoir au RSCN qu'il ne souhaitait plus héberger le bureau à partir de 2022 car elle a reconsidéré le principe de tels engagements. Le comité directeur a donc décidé de confier la gestion du RSCN directement à Christoph Frommherz en indépendant à Münchenstein à partir du 1er janvier 2022.
- Avec des recettes de CHF 26'300 et des dépenses de CHF 30'576 (y compris les prestations propres), les comptes annuels 2020 se soldent par un excédent de dépenses de CHF 4'276. Les fonds libres s'élèvent encore à CHF 4'538.
- La révision est effectuée par Nicolas Dussex (Infozentrum Eichholz) et Stefan Heller (BirdLife-Naturzentrum Neeracherried).

Le RSCN remercie sincèrement ses membres pour leur travail important et tous les partenaires pour leur soutien aux centres de la nature et au réseau !

Président
Werner Müller

Vice-présidente
Thomas Flory

Secrétaire général
Christoph Frommherz



Fig. 5 und 6 : Au Centre Pro Natura de Champ-Pittet et l'Aula sull'acqua di Muzzano.
Abb. 5 und 6: Das Pro Natura Zentrum Champ-Pittet und die l'Aula sull'acqua di Muzzano.